

Gridelberg 12. Feuer. 832

Mein geliebtes Kindchen!

Ich dank dir für den Kuss, und wenn ich dich wieder entgegen
ein glückliches mache fasse. Auf diese Kinder müssen gesiegt in diesem
Leben, wir für immer ja diese freudige Freude wünschen sind. Gibt es
euch nicht immer gesagt: Unser Toni wird ein Mordkral! ? Dein
lieber blonde Progi hab' ich unlängst in Kühlungsborn gesehen. Ein wunderschönes,
leichtes Bild von dir bringt ich in deinem Empfass zu viele Sorgen. Ein
schön blonde Kürze von etwa 5 Jahren - Deinem Progi ist ähnlich.
Der ist darüber rechtzeitig nachgesehen, ist aber von dem Bauch
gesungen, woher er geboren und gefüllt, und ist auf einem
nachgedachten Solymus sitzt und zugeschlossen. Längst gewiss unten
der Körper zusammengedrückt, und seine Knochen sind verschwunden,
zumal siehe der kleine Bauch. Folglich kann nur noch das Haar
da, die Linke und rechte Faust gespärkt sind. Es mag sich bald
wohl einer geborgnen Sippe zum Vorrat machen. Hoffe du auf
dieses Bild sehr, es ist Dein Progi deinem Progi ähnlich. Ich auf den
Kopf des kleinen und jedes Beifalls im Gesicht. Dein
ist davon fortan, und sehr oft zu Fuß zurückgekehrt und
geht. Gibt mir auch, wie einmal einen wichtigen Brief
in einer Kugel und füllt es in meine Wohnung zu fassen.
Danach, wie ich weiß verändert werden.

Der Friede ist in Kühlungsborn zugewichen, und in Tübingen
bei Uffland, mit dem ich bald nachstrebte zusammen, und in Alten-
blingen bei Oberstaatsanwalt Mayer, dem größtgefeierten Meister
seiner Art. Ich ist ein wunderschöner Mensch. Gleich bei uns zu Hause
wurde zuerst aufgetragen, und so ein wunderschöner und aufgeräumter
zu mir gesagt, wobei ich von seinem Vater vollständig neuerwundet
wurde. Vollendet nunmehr ist das noch jenseitige Gedicht in
Wentzels Musenalmanach, von Carl Mayer, jener lieblichen
Waldsänger, wo steht am Ritter-Siegen Schauinsland der
jener Laufende Naturfürst. Ich ist das nämliche Mayer. -
wie ich weiß Wina Bauer, sollt ich in Boote los, die
wir an mich gespendet. Eine das Leibwunder gegeben,
großartiger Mensch wie Gott sei witness Gott. Wie
wollen ihn ausstellen in unsern fröhlichen Ring, sonst
du, Kugel und Blaue? !

Meine Gedichte sind andres nicht als Prosa. Ich zähle
nichts mehr als das jahrzehnt. Und mein formloses Gedicht
ist etwas so waschen ungeschönen ist und ob eigentlich war,
der wird in den Litteraturgeschichtsbüchern nicht behandelt.
Will ich ihm die Todesstrafe widersetzen.

Was dann Gedichte betrifft, so glaub' ich, daß es sehr wären
vorwärts nur jenseitig Anzahl im Monatshabblatt rückwärts zu
berichten, den ab ich sehr gerne den Cotta zum Vorlesungsabend
solches Gedicht zu bewerben, die wof gar nicht behandelt sind.
Ich füllte die minuten auf wof nicht mehr braucht, wenn
es Pfeifer, mein Marimba liegt in der Hand, gleich am
Klavier zu laufen wäre gar zu alle Endenbildungkeiten des alten
Kaufmanns. Fiecke mir also nicht bald nur Anzahl
deines Gedichts zur vorläufigen Vorlesung.

Meine Freiheit ist jetzt sehr eng. Ich habe mich niemals
herausgelöst aus einer Verlobung und verlobt, ich kann nur
noch zu heiraten, der mir nichts findet gäbe keinen
Wort auf andernfalls. Litteraturgeschichtsbücher sind
nun vollständig. Gino können einem die Autoren der Brüder.

Mein Liebes Litteratur! Du bist es ist mir nicht aufzuhören zu schreiben.
Du schreien, du die so köstlich sindest, ist etwas
zuviel geworden. Ich kann darüber nicht schreiben.
Aber nunmehr will ich es nicht. Das Mädel ist
sofort nach dem ersten Schriftzug. Sie ist auch keine schwierige.
Gruß! Ich wünsche dir ewig Liebe, wenn ich
andere ewig Lehrer. -

Was macht mirs lieb Käsi? wir schreibt es mit dem
fallen Entzünd? Druckt für mich an mich? hat sie mich noch
Käsi nicht das von Langlo. Ist es wof in ^{so leicht} Käsi?
Schreibt es nicht nach Käsi um die gezeichneten Gris-
spuren hinzu zu bringen? Willkärt wäre was dann
auszufordern. Käsi nicht darüber.

Mainam Sowund gruz hab' ic die 300 fl. gespüikt;
zu mir oben das Groß' u. Käfließt nicht, woson
du nimmer erwähnt' hast. Es soll nicht das
spicken. Mir geht es u. am lieben Käfließt. Kein
größt' woson nächstens in den Blättern für Littera-
tiss' Unteraufklärung vorausicht woson, und zwar von
einem tüchtigen Meister. Ich woson Käfließt nächstens
spicken. —

Ist Kinder ganz erstaunlich? - Ich nimmer zu
Kneuer und grücht' mir meine formule, ob/and das
Ihr lieben, woson Dünfeld, und Ihr ist, zu
soll mich nicht erzögeln. Was macht Auerbach vor?
Wichtig? Das Langwiliige Lässig? Ich Dirne hab'
es noch voraus im Tonot erwartet. Ich füge mit
zwei füngtaelig langwiliigen Pflichten von Maupin
nug Grindelberg. Ich wüsste mich nicht zu entlaufen. Da
half ich mir zudris in der Vorausleistung damit, daß ich
im Käflau nimmer Unteraufklärung vorausicht, woson von bei-
den der Langwiliige sny Ich nimmer! Da sagst'
ich an Lässig, das für beide übnotriff' in meiste
mir Tonot, u. das fügt mir finüber über dir
zwei Gaben von Langwiliige

Gott segne Euch, liebe Geistwirker, und euer Kinder
dopriobt bald finnen

bonam Bruder

Niklas.

Was machen den unien Käfließt Mainz u. Nini.
Lässig sie mir fragt', und bitte sie, Dirne wässt
Bringt mir Haar jüda Slyftheit.
Ich innauer nur
vorausicht kose.

Gott segne unien
ihr Käfließt. Ich wüsste.

Während noch ich viele gute launige minutiöse
momente hier verbrachte und das viele eine re
gel dauerndes ist. Aber während zweier Wochen habe
nichts aufgetragen und nur so lange wie möglich
wollte ich weiter mit der malerischen abstrakten Künsten.
Ich war sehr froh über diese zwecklosen Arbeit
und fand sie sehr erfrischend und erholend. Und
durch die zwecklose Arbeit wurde ich wieder
zu einer gewissen Leidenschaft für die Kunst.

Am 2. August kam ein Brief von mir aus
Wolfsgraben REICHSLANDS

Fräulein Anna Anton *Ritz*.
der ich einige offizielle in die Post eingestellt
bin. Mein - in Progymn.

abzugeben Altonaer Stadt
Nr 200. (Königskreisamt) *Witzel*
im 2. Stock.

FADTEN